

Auf dieser Seite stellen wir Ihnen **Kinder** vor, für die wir aktuell ein **neues Zuhause** in einer Pflegefamilie suchen. Weitere Informationen liegen der Geschäftsstelle vor. Voraussetzung ist die **Mitgliedschaft** im Bundesverband behinderter Pflegekinder e.V. sowie eine vollständige **Bewerbung**. Auf Wunsch schicken wir Ihnen die Formulare gerne auch zu.

Kindermeldung vom 13.03.2019

Junge, geb. 12/2015

Der Junge wurde aufgrund von Vernachlässigung in Obhut genommen. Er wohnt derzeit in einer Bereitschaftspflegefamilie und wird umfassend in seiner körperlichen und geistigen Entwicklung gefördert. So begann er mit 19 Monaten zu laufen und entwickelte nur zögerlich ein Sprach- und Sprechverständnis. Laut einem vorliegenden Bericht aus dem SPZ liegt seine kognitive Entwicklung im unterdurchschnittlichen Bereich. Er zeigt einen hohen Bewegungsdrang bei gleichzeitiger muskulärer Hypotonie und Adipositas. Er beschäftigt sich kaum alleine und wirkt in Spielsituationen sehr sprunghaft. Mit den anderen Kindern in der Bereitschaftspflegefamilie versteht er sich gut, teilt sein Spielzeug und reagierte auf das Verhalten seiner Pflegegeschwister (bringt Schnuller oder Flasche). Er streichelt sie wenn sie weinen und zeigt Freude wenn z.B. von ihm liebgewonnene/vertraute Personen kommen oder er mit dem Hund des Nachbarn spielt. Der Junge hat die Regeln und Tagesstruktur der Bereitschaftspflegefamilie gelernt und kann diese gut einhalten. Im Umgang mit gleichaltrigen Kinder zeigt der Junge Unsicherheit, teilweise auch forsches Verhalten. Manchmal reagiere er wohl nicht auf das Benennen seines Namens, Blickkontakt vermeidet er häufig. Wir suchen in **NRW** eine Pflegefamilie mit verlässlichen Bezugspersonen und hohem Maß an Erziehungskompetenz. Zudem ist es wichtig, geduldig seine wiederkehrenden Rückschritte zu akzeptieren und ihn trotzdem zu fördern und unterstützen. Er soll an ein SPZ und/oder Frühförderstelle angebunden werden und die Möglichkeit bekommen, einen heilpädagogischen Kindergarten zu besuchen. Umgangskontakte sollten regelmäßig stattfinden.

Kindermeldungen vom 15.07.2019

Mädchen, geb. 10/2011

Bei dem Mädchen liegt eine Muskelatrophie und eine Beatmung über eine Trachealkanüle vor. Sie wird über eine PEG ernährt und ist auf den Rollstuhl angewiesen. Sie kann auf dem Fußboden sitzen, den Kopf hält sie gut selbst. Eine geistige Behinderung liegt nicht vor, sie wurde im letzten Sommer eingeschult! Es besteht die Pflegestufe 2. Das Mädchen trägt ein Korsett und ist mit Windeln versorgt. Aktuell lebt sie auf einer Wohnstation. Wir suchen in **Niedersachsen** eine liebevolle Pflegefamilie, die ihr ein zu Hause gibt und die Herausforderung der körperlichen Einschränkungen nicht scheut!

Update 6.7.2020:

Das Mädchen bewegt sich in ihrem E-Rollstuhl eigenständig durch das Schulgebäude. Im Strassenverkehr benötigt sie aber noch eine enge Begleitung und Unterstützung. In der Schule arbeitet sie mit einem Arbeits-Notebook weitestgehend selbstständig. Sie spricht mittlerweile so gut und laut, dass sie ihren Talker nicht mehr nutzt. Sie erhält wöchentlich Physio- und Ergotherapien, sowie Sport- und Schwimmereinheiten.

Kindermeldung vom 2.12.2019

Junge, geb. 12/2015

Der Junge wird als fröhliches, interessiertes, leicht zu motivierendes Kind beschrieben. Er fasst schnell Vertrauen, kann sich ausdauernd beschäftigen und macht derzeit große Entwicklungsfortschritte. Der Junge hat eine Spina Bifida, einhergehend mit einem Hydrocephalus (Shunt- und Ventilversorgt), einer Blasenentleerungsstörung mit künstlichem Blasen Ausgang und einer Darmentleerungsstörung. Weiterhin besteht bei ihm eine kombinierte Entwicklungsstörung. Er spielt gerne mit Autos, bewegt sich gerne, er kann kurze Strecken frei laufen. Er spricht in zwei bis drei Wortsätzen und erweitert seinen Wortsatz stetig. Der Junge erhält Physiotherapie und soll demnächst Logopädie bekommen. Wir suchen im **süd-westlichen Baden-Württemberg** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen ein sicheres, stabiles Zuhause bieten kann. Potentielle Pflegeeltern sollten sich darauf einstellen können, dass der Junge relativ viel Pflege und Aufmerksamkeit benötigt und häufige Arzttermine auf sie zukommen werden.

Kindermeldung vom 8.4.2020

Junge, geb. 02/2016

Er ist ein ansprechender, zierlicher blonder Junge. Der Junge ist in der Lage sich komplett eigenständig an- und auszuziehen. Er ist ein sehr aktives Kind. Wasser ist sein Element. Er liebt es zu schwimmen, ist gerne draußen, mag Klettern im Wald und das Erkunden der Natur. Der Junge zeigt ein altersgerechtes Essverhalten, es muss jedoch ständig Essen bereitstehen. In Stresssituationen kann es dazu kommen, dass er bis zum Erbrechen isst, sich Nahrung aus dem Mülleimer sucht oder seine Fingernägel kaut. Gelegentlich kommt es zu Schluckproblemen bei schlechter Kopfhaltung. Er zeigt ein reduziertes Schmerzempfinden, leidet an frühkindlichem Asthma und muss deshalb täglich inhalieren, hat häufig Mittelohrentzündungen und eine linksseitige Trichterbrust, diese beeinträchtigt ihn allerdings aktuell nicht. Er genießt es, wenn die ganze Familie zusammen ist. Aktuell ist er das jüngste Kind und genießt es im Mittelpunkt zu stehen, spielt gerne mit den Großen, ahmt nach und probiert sich auch zunehmend aus. Durch Lob und Zuspruch lässt er sich gut motivieren und traut sich auch an Neues. Er lebt seit November 2018 in einer BPF. Dort hat er sich gut entwickelt, zeigt sich motorisch geschickt und eine altersentsprechende Spielentwicklung, gegenständliches Malen. Die Sprech- und Sprachentwicklung sowie das Sprachverständnis sind nicht altersgemäß. Auch kognitiv wurde ein Entwicklungsrückstand von 10 bis 12 Monaten vom SPZ festgestellt. Ihm fällt es noch schwer, sich zu konzentrieren, schon kleine Geräusche und Bewegungen lassen ihn alles unterbrechen. Er zeigt sich extrem reizoffen, ablenkbar und mit einer geringen Aufmerksamkeitsfähigkeit. Bei lauten, unerwarteten Geräuschen bekommt er Angst. Der Junge besucht seit März 2019 einen Kindergarten (ein I-Platz ist beantragt), hat sich dort gut eingelebt und ist in gutem Kontakt mit den Kindern. Er verabredet sich zum Teil auch nachmittags mit einzelnen Kindern außerdem geht er zum Kinderturnen, Schwimmkurs und in die Ergotherapie. Freundlichen Erwachsenen gegenüber zeigt er sich eher distanzlos, lässt sich aber leicht korrigieren. Er lernt gerne und rasch dazu. Gefahren kann er altersgemäß einschätzen. Er fährt frei Fahrrad und Roller. In der Vergangenheit hat er in einem Umfeld mit wechselnden, drogenabhängigen und gewaltbereiten Erwachsenen gelebt. Was er konkret erlebt hat, ist nur zu erahnen. Zu den beiden älteren Geschwistern, die bei ihrem Vater leben, besteht zur Zeit kein Kontakt. Der Kontakt zur KM (2 x/ Woche) wird von dieser nur sporadisch wahrgenommen, außerdem hat diese im Januar ein weiteres Kind geboren. Es wird in **Niedersachsen** eine Dauerpflegefamilie gesucht, die Verlässlichkeit, einen strukturierten Tagesablauf, altersangemessene Grenzen und Freiräume, Anerkennung, Bestätigung und Zuwendung sowie Ermutigung bzw. Hilfe zur Selbsthilfe und Empathie bieten kann. Sie sollte ihm in seinem Bewegungs- und Explorationsverhalten stärken und die empfohlenen Fördermaßnahmen wie Logopädie, Ergotherapie, Turnen und möglicherweise eine psychologisch-therapeutische Begleitung ermöglichen. Er sollte ein eigenes Zimmer als Rückzugsmöglichkeit haben. Ältere Kinder dürften gerne in der Familie sein. Auch Tiere kennt er und liebt den Umgang mit ihnen. Außerdem wäre ein Lebensumfeld mit viel Bewegungsmöglichkeiten im Freien wünschenswert.

Kindermeldung vom 01.07.2020

Junge, geb. 02/2020

Der kleine Junge kam mit dem Pierre-Robin-Syndrom zur Welt. Dieses äußert sich durch eine Gaumenspalte, wegen der er eine Gaumenplatte tragen muss, bis er ca. 6 Monate alt ist. Dann steht evtl. eine Operation an. Aktuell erfordert die Platte wöchentliche Kontrollen im Krankenhaus. Sie muss täglich gereinigt und nachjustiert werden. Die Nahrungsaufnahme gestaltet sich durch die Platte schwierig, der Kleine benötigt für eine geringe Trinkmenge eine lange Zeit. Ebenso kam er mit Klumpfüßen zur Welt, diese wurden im April erfolgreich operiert. Zur Zeit trägt er schienenartige Orthesen, (voraussichtlich bis August), die täglich gereinigt werden müssen. Ab August braucht er sie vermutlich nur noch nachts tragen bis er fünf Jahre alt ist. Ein Termin in der Humangenetik zur genaueren Diagnostik steht noch aus. Bisher können keine Prognosen über den zukünftigen Förderbedarf gemacht werden. Der Junge benötigt intensive Betreuung und einen intensiven, körperlichen Kontakt. Aufgrund der Schienen und der Platte hat er oft starke Schmerzen. Wir suchen in **Norddeutschland** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen mit viel Geduld und Zuwendung entgegen kommt und vor vielen Arztbesuchen nicht zurück schreckt.

Kindermeldung vom 29.7.2020

Junge, geb. 03/2020

Bei dem kleinen Jungen wurde das Sotos Syndrom (Gendefekt, oft einhergehend mit einem beschleunigtem Körperwachstum, ein dem Lebensalter gegenüber fortgeschrittenes Knochenalter, großer Kopf, hohe Stirn, Entwicklungsverzögerung, Herzfehlern), ein weiterer Gendefekt (welcher häufig mit Entwicklungsverzögerungen,

Epilepsie und Autismus in Verbindung gebracht wird), sowie ein Herzfehler diagnostiziert. Eine Herzoperation ist geplant. Der Junge benötigt viel Körperkontakt, er hat einen sehr hohen Muskeltonus. Um Nachts zur Ruhe zu kommen wird er gepuckt und schläft mit einer Gewichtsdecke. Beim Trinken ist er sehr hektisch und er steigert sich oft in Wein- und Atemkrämpfe. Wir suchen eine liebevolle Pflegefamilie im **westlichen Niedersachsen**, die dem Jungen viel Aufmerksamkeit und Zuwendung widmen und sich gut auf seine Bedürfnisse einstellen kann.

Kindermeldung vom 24.8.2020

Junge, geb. 10/2019

Wir suchen für einen Jungen der in der 32. SSW geboren wurde eine unbefristete Vollzeitpflegestelle. Seit seiner Geburt hat er keinen Kontakt mehr zu seinen Eltern gehabt. Er musste nach der Geburt einen Drogenentzug durchmachen. Seine Mutter ist zudem mit HIV und Hepatitis C infiziert, noch ist nicht ausgeschlossen, ob der Junge ebenfalls infiziert wurde. Der Junge hat bereits zwei volljährige Geschwister und eine weitere Schwester die in einer Pflegefamilie wohnt. Eine Halbschwester sei beim Jugendamt bekannt und hat den Wunsch geäußert, für den Jungen eine Bezugsperson sein zu wollen. Zu den Bezugspersonen in seiner aktuellen Umgebung zeigt er eindeutiges Bindungsverhalten und hat eine sehr vertrauensvolle Beziehung aufbauen können. Er greift nach Gegenständen, spielt mit seinen Händen, führt diese in den Mund, lautiert und fokussiert vermehrt und reagiert aufmerksam auf seine Umwelt. Schlafen und Essen bereitet ihm keine Schwierigkeiten. Trotz seiner Entwicklungsfortschritte hat der Junge in allen Bereichen deutliche Entwicklungsrückstände. Für seine Förderung erhält er einmal pro Woche Physiotherapie nach dem Bobath Konzept. Folgeschäden, aufgrund des Drogenkonsums und den Erkrankungen der Mutter, können noch nicht abgesehen werden. Eine FASD Diagnostik ist noch nicht abgeschlossen. Der kleine Junge hat bisher eine ungeklärte Staatsangehörigkeit. Eine drohende Abschiebung konnte abgewendet werden, aktuell ist sein Aufenthalt in Deutschland geduldet. Wir suchen **bundesweit (Brandenburg)** umgehend für diesen kleinen Jungen eine Familie in der er entsprechend seiner Bedürfnisse geliebt, gefördert und umsorgt werden kann. Eine verlässliche Betreuung durch feste Bezugspersonen ist für ihn dringend notwendig. Kontaktaufbau zur Mutter und Halbschwester sollte gegebenenfalls ermöglicht werden.

Kindermeldung vom 21.09.2020

Zwillinge, geb. 07/2020

Das Zwillingespärchen wurde in der 38. SSW geboren. Der Junge ist gesund, bei dem Mädchen wurde ein komplexer Herzfehler (sehr großer Ventrikelseptumdefekt, aneurysmatisches Vorhofseptum mit kleinem ASD, hochgradige Pulmonalstenose, L-TGA) diagnostiziert, wodurch das gesamte Herz-Kreislaufsystem und die Lunge des Mädchens sehr belastet sind. Das Mädchen ist zur Zeit medikamentös so eingestellt, dass ihre Herz-Kreislauf-Funktion stabil ist. Um dies zu kontrollieren, wird sie Monitorüberwacht und alle 2 Wochen wird eine Ultraschalluntersuchung vom Herzen durchgeführt. Zur Zeit ist für Dezember eine Herzoperation geplant, es steht aber noch nicht fest, welche Operation genau durchgeführt werden soll/ kann, weshalb auch noch nicht absehbar ist, wie sich die Situation des Mädchens verändern wird. Außerdem besteht bei dem Mädchen eine Auffälligkeit am Gehirn, dies könnte eine Plexuszyste oder eine Hirnblutung sein. Das Mädchen trinkt gut und nimmt adäquat an Gewicht zu. Das Mädchen benötigt eine engmaschige ärztliche Behandlung, es werden viele Arzttermine auf eine potentielle Pflegefamilie zukommen. Es ist möglich, dass sich ihre Herz-Kreislauf-Funktion verschlechtert. Bei einer Verschlechterung des Allgemeinzustandes, bei Fieber oder Anzeichen für eine Herzinsuffizienz sollte sie in der Klinik vorgestellt werden. Wir suchen **bundesweit (Rheinland-Pfalz)** eine liebevolle, belastbare Pflegefamilie, die beide Kinder aufnehmen möchte und sich auf die besonderen Bedürfnisse der Kinder, sowie häufige Arzttermine und mögliche Krankenhausaufenthalte einstellen kann.

Update 1.6.21:

Das Mädchen wurde vor einigen Wochen am Herzen operiert, es wurde eine GLENN-Operation durchgeführt, die sie gut überstanden hat. Ihre Sauerstoffsättigung ist mit 80-85% im Zielbereich. Der angeborene Herzfehler des Mädchens kann nicht korrigiert werden, die operativen Maßnahmen sollen ihre Lebensqualität verbessern. Ein erneuter Ultraschall des Gehirns hat keine Auffälligkeiten gezeigt. Es wurde eine Anbindung an ein SPZ empfohlen.

Kindermeldungen vom 27.10.2020

Junge, geb. 12/2015

Dieser kleine Junge lebt schon seit 2017 in einer Bereitschaftspflegefamilie. Er hat eine geistige Behinderung,

sowie Entwicklungsstörungen in allen Bereichen. Er hat einen Entwicklungsrückstand von 13 Monaten. Der Junge ist ein fröhliches Kind, das relativ klein ist. Er ißt noch nicht mit der Gabel sondern stopft das Essen mit den Händen in den Mund. Trinken hat er inzwischen gelernt. Er kann klettern und Ball spielen und liebt es in Sand und Matsch zu spielen! Alleine beschäftigen kann er sich nicht, weil er sich sehr schwer konzentrieren kann. In solchen Situationen rennt er durch die ganze Wohnung und wirft unkontrolliert mit Spielsachen oder schreit. Dabei ist keine Aggression zu spüren. Der Junge hat Probleme Schmerzen zuzuordnen und mit seinem Körpergefühl. Er mag sich nicht ausziehen und trägt am Liebsten lange Kleidung. Wir suchen in **NRW** eine liebevolle Pflegefamilie, am Besten mit älteren Kindern, die viel Zeit und Geduld aufbringt, um dem Jungen ein normales Leben seiner Fähigkeiten entsprechend zu ermöglichen.

Junge, geb. 04/2020

Der kleine Junge wird als aufgeschlossenes, fröhliches Kind beschrieben. Er ist interessiert an seiner Umwelt, hält Blickkontakt und lautiert. Der Junge war während der Schwangerschaft dem Konsum von Drogen und Alkohol, sowie Medikamenten ausgesetzt. Er wurde in der 33. SSW geboren und hat eine leichte Hirnblutung erlitten. Aktuell sitzt oder krabbelt der Junge noch nicht. Er erhält Physiotherapie und es wurde Frühförderung beantragt. Es gibt immer wieder Tage, an denen er sehr viel schreit und viel Zuwendung benötigt. Bei dem Jungen wurde eine Retardierung in der motorischen Entwicklung, sowie eine Koordinationsstörung diagnostiziert. Zur Zeit ist seine weitere Entwicklung nicht absehbar. Wir suchen **bundesweit** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen ein sicheres, stabiles Umfeld mit festen Bezugspersonen bieten, ihm viel Zuwendung und Aufmerksamkeit widmen und ihn individuell unterstützen und fördern kann.

Kindermeldungen vom 11.11.2020

Junge, geb. 10/2012

Der Junge wird als agiles Kind beschrieben, das gerne draußen ist. Er hat schon sehr viele Beziehungsabbrüche erfahren müssen. Aktuell lebt er in einer Wohngruppe. Bei dem Jungen wurde eine reaktive Bindungsstörung und eine Störung des Sozialverhaltens diagnostiziert. Er ist auch Fremden gegenüber sehr distanzlos und neigt zu Aggressionen, wenn sein Wunsch nach Nähe und Zuwendung nicht erfüllt wird, oder er überfordert ist. Er hat massive Verlustängste, die sich z.B. in Aggressionen, urinieren in den Kleiderschrank, Gewalt gegen Tiere, zeigen. Auch mit anderen Kindern kommt er nicht gut zurecht, er ist leicht beeinflussbar und verfügt nicht über Abgrenzungsfähigkeit. Auch zu sexuell übergriffigem Verhalten ist es unter Kindern gekommen. Der Junge benötigt sehr viel Aufmerksamkeit und Zuwendung. In 1:1 Situationen ist er gut lenkbar. Wir suchen in **NRW** eine liebevolle, belastbare Pflegefamilie, in der möglichst keine weiteren Kinder leben. Eine reizarme Umgebung wäre für den Jungen sinnvoll. Potentielle Pflegeeltern sollten emotional gefestigt sein, eine hohe Erziehungskompetenz haben und sich bewusst sein, dass der Junge viel Zeit, einen sicheren Rahmen, klare Strukturen und viele Grenzen, aber auch viel Zeit, Fürsorge und ein verlässliches Bindungsangebot benötigen wird. Eine ambulante Psychotherapie wurde bereits empfohlen.

Junge, geb. 12/2015

Der knapp fünfjährige Junge wurde im April 2020 aufgrund von Verwahrlosung in Obhut genommen und lebt seitdem in einer Kleinkindgruppe einer stationären Wohnereinrichtung. Der Junge zeigt eine schwerwiegende, tiefgreifende Entwicklungsstörung im Sinne eines frühkindlichen Autismus. Beim Beobachten seiner körperlichen Aktivität sind keine sichtbaren Einschränkungen wahrnehmbar. Bei einer MRT Untersuchung zeigten sich ebenfalls keine körperlichen Auffälligkeiten. Eine Hör- und Sehbehinderung konnte zudem ausgeschlossen werden. Es fällt dem Jungen schwer Blickkontakt herzustellen oder zu halten, seine Aufmerksamkeit zu gewinnen ist ebenso kaum möglich. Er wendet weder Gestik noch Mimik an, außer er möchte sein Gegenüber auf etwas hinweisen. Dann nimmt er den Arm der Bezugsperson und führt diese z.B. zu unerreichbaren Gegenständen. Auffällig erscheint auch sein Spielverhalten. Er sucht immer wieder Spielsachen, die sich drehen (Autoräder, Puppenwagen, Kreisel). Diese dreht er dann monoton und lässt sich dabei nicht aus der Ruhe bringen. Auch in Zeitschriften blättern kann der Junge ohne Langeweile. Gelegentlich schließt er sich der Kindergruppe an, auf musikalische Anregung reagiert er mit Freude. Leider spricht er im Alltag keine Worte, initiiert kein Spiel oder reagiert auf Emotionen anderer. Wiederholt zeigt er repetitives und stereotypes Verhalten. Im Rahmen der Sauberkeitsentwicklung zeigte der Junge noch keinerlei Interesse oder Bedürfnisse. Das Wickeln toleriert er ohne Probleme. Regelmäßig finden Kontakte zur Kindsmutter und deren Ehemann statt. Die leibliche Mutter äußert positiv, dass ihr Sohn sich gut weiterentwickelt habe. Sie ist mit einer **bundesweiten** Vermittlung in eine Pflegefamilie einverstanden. Wir suchen für diesen fünfjährigen Jungen eine Pflegefamilie, die sich mit dem Erkrankungsbild des frühkindlichen Autismus auskennt und ihn in seiner Entwicklung mit viel Geduld und Liebe begleiten kann. Verlässliche Strukturen und das Eingehen auf seine Bedürfnisse haben in den letzten Monaten

gezeigt, dass der Junge in der Lage ist, sich auf seine Umgebung einzulassen und dort kleine Entwicklungsschritte gehen kann.

Kindermeldung vom 10.12.2020

Junge, geb. 2015

Der Junge wird als fröhliches, aufgewecktes, offenes Kind beschrieben. Er lacht viel, spielt gerne Fußball, hat eine große Leidenschaft für Tiere und Autos und ist gerne draußen. Er sucht gezielt Körperkontakt zu Erwachsenen und ist auch fremden Menschen gegenüber eher distanzlos. Er sucht den Kontakt zu anderen Kindern und zeigt dabei Mitgefühl und Anteilnahme. Bei dem Jungen besteht eine Epilepsie (zur Zeit werden nur vereinzelte Absenzen beobachtet), eine Herzerkrankung (hypoplastisches Linksherzsyndrom mit totaler Lungenvenenfehlmündung) und der V.a. eine globale Entwicklungsverzögerung. Aufgrund der Herzerkrankung werden in Zukunft weitere Operationen notwendig sein. Täglich müssen sein Blutdruck und die Blutgerinnungswerte kontrolliert werden, er erhält verschiedene Medikamente und Nachts wird er Monitorüberwacht. Außerdem wird der Junge mit einer speziellen fettreduzierten Diät ernährt, die je nach Verlauf der Herzerkrankung ggf gelockert werden kann. Der Junge muss in seinen Aktivitäten gut beobachtet, aber seit der letzten Operation nicht mehr begrenzt werden, seine Belastbarkeit ist durch die Operation sehr viel besser geworden. Er benötigt im Alltag viel Unterstützung und verbale Anleitung. Er spricht 2-3 Wortsätze, hat einen guten passiven Wortschatz, seine Aussprache ist eher undeutlich und er kann seine Bedürfnisse nur selten verbal äußern. Wir suchen eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen ein stabiles Umfeld bieten kann, in dem er Fürsorge, Nähe, einen klaren Rahmen, Förderung und Stabilität erfahren kann. Potentielle Pflegeeltern sollten bereit sein, sich mit den gesundheitlichen Einschränkungen des Jungen und den medizinisch-pflegerischen Anforderungen auseinander zu setzen und sich bewusst sein, dass häufige Arzttermine und Krankenhausaufenthalte auf die Familie zukommen werden. Wir suchen in **Niedersachsen**.

Kindermeldung vom 14.12.2020

Junge, geb. 1/2017

Wir suchen für einen fast vierjährigen Jungen, der seit Ende Mai in einer Bereitschaftsfamilie lebt, eine Pflegefamilie. Bei dem Jungen wurde der Verdacht auf eine Autismus-Spektrum-Störung geäußert. Er lebte vor der Unterbringung, gemeinsam mit seiner Mutter in einer Mutter-Kind-Einrichtung. Dort ist den Mitarbeitern schnell aufgefallen, dass die Mutter aufgrund ihrer eigenen kognitiven Einschränkungen nicht in der Lage ist, die Bedürfnisse des Jungen wahrzunehmen und ihn bei seinen alltäglichen Aktivitäten zu begleiten. Der Vater des Jungen lebt in England. Der Junge wird von seinen Betreuern als launisch bezeichnet. Er hat sowohl Tage an denen er strahlend und zufrieden wirkt, dennoch kann die Stimmung plötzlich kippen. Er neigt auch zu ausgeprägten Wutanfällen und agiert dann sehr energisch, teilweise eigen- und fremdverletzend. Augenkontakt zu halten fällt ihm sehr schwer, auch das Beachten seiner Umgebung und der Menschen um ihn herum kann kaum erkannt werden. Musik zu hören liebt er, auch lustigen Geschichten hört er gerne zu und kann über diese lachen. Essen und Trinken klappt selbständig, genießt es aber, wenn er gefüttert wird. Er trägt noch eine Windel. Seine Sprach- und Sprechentwicklung ist nicht altersentsprechend. Er spricht wenige Wörter Englisch, Deutsch hört er erst seit 2019. Er teilt sich mit hohen, schrillen Lauten mit und benennt sich auch nicht mit seinem Namen. Am liebsten beschäftigt er sich mit allem was Räder/Rollen hat, z.B. Autos. Er liebt es zu schaukeln und zu kuscheln. Um mit Erwachsenen zu kommunizieren führt er sie an der Hand. Er besucht den Heilpädagogischen Kindergarten, wird dort aber als Einzelgänger beschrieben. Fremden Menschen, vor allem Frauen begegnet er distanzlos und würde mit ihnen jederzeit mitgehen. Umgangskontakt mit der Mutter finden regelmäßig statt. Allerdings scheint der Junge die Anwesenheit seiner Mutter kaum wahrzunehmen. Für diesen Jungen suchen wir in **NRW** eine dauerhafte Unterbringung in einer Pflegefamilie. Jüngere, bereits in der Pflegefamilie lebende Kinder wären möglich. Die zukünftigen Pflegeeltern sollten in alltäglichen Dingen (Essen, anziehen, Körperpflege) eine Strategie von Geduld und Beharrlichkeit einsetzen. Er benötigt eine warmherzige, verlässliche Bezugsperson, um eine innere Stabilität und Sicherheit zu erhalten.

Update 6.7.2021:

Sprachliche Anweisungen kann er mit mehrfacher Wiederholung und Erklärungen umsetzen. Beim Spielen bewegt er sich durch den Raum und reagiert zum Teil auf andere Kinder und Geräusche. Immer wieder wirkt er orientierungslos und unruhig. Kontaktaufnahme lässt er in diesen Situationen nicht zu. Kontakt zu anderen Kindern sucht er nicht.

Kindermeldung vom 15.01.2021

Junge, geb. 09/2013

Der Junge wird als offenes, fröhliches, empathisches Kind beschrieben. Er ist in vielen Bereichen selbstständig, er spielt gerne mit anderen Kindern, genießt aber auch die Zuwendung der Erwachsenen und fordert diese ein. Bei dem Jungen besteht eine Sprachentwicklungsstörung, er hat Probleme bei der Lautbildung, trotzdem erzählt er gerne und viel. Er hat ein gutes Sprachverständnis und kann sich Gebärden schnell merken und nutzt diese aktiv. Bei dem Jungen besteht eine Störung der Grob- und Feinmotorik, außerdem eine Epilepsie, Asthma und ein hyperreagibles Bronchialsystem. Der Junge ist sehr impulsiv, hat eine niedrige Frustrationstoleranz und wirkt emotional instabil. In Konfliktsituationen wird er schnell wütend und kann eigenes Fehlverhalten schlecht eingestehen. Oft schafft er es nicht, sich an Grenzen und Regeln zu halten. Wir suchen **bundesweit (Niedersachsen)** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen viel Sicherheit, Aufmerksamkeit, Stabilität und Zuwendung entgegen bringen kann.

Kindermeldung vom 19.01.2021

Junge, geb. 02/2019

Wir suchen für einen Jungen in **Bayern, Thüringen und Sachsen** eine Pflegefamilie. Der Junge hat einen beidseitigen Hörverlust durch eine Schallempfindungsstörung, trägt implantierte Hörgeräte (Cochleaimplantat) und hatte bereits mehrfach Entzündungen im Kopf/Gehirnbereich, die u.a. Krampfanfälle hervorgerufen haben. Mehrere größere Operationen im Kopfbereich hat der kleine Junge bereits hinter sich gebracht, teilweise mit längeren gestörten Wundheilungsverläufen. Im Mai 2020 wurde der damals 16 Monate alte Junge in Obhut genommen, da der Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung vorlag. Durch entwicklungsbedingte Fehlbildungen im Innenohrbereich ist der Junge nach wie vor gefährdet, weitere Hirnhautentzündungen zu bekommen. Aufgrund der Schwere der Einschränkungen wurde ein Schwerbehindertenausweis mit einem Grad der Behinderung von 100 % ausgestellt. Der inzwischen knapp zweijährige Junge lebt seit 8 Monaten bei einer Bereitschaftspflegefamilie. Dort erhält er Frühförderung (Logopädie und Physiotherapie). Einmal monatlich muss er in der HNO Klinik zur CI-Nachsorge. Bisher scheint er Geräusche noch nicht wahrzunehmen. Bei einer Untersuchung zur Darstellung der Hirnaktivität (EEG) zeigten sich Auffälligkeiten, die auf eine Epilepsie hinweisen könnten. Momentan findet alle 14 Tage ein begleiteter Umgang mit den leiblichen Eltern statt. Im Juli 2021 ist ein Gerichtsverfahren geplant, welches über die Erziehungsfähigkeit der leiblichen Eltern/Mutter entscheiden wird. Für diesen Jungen suchen wir eine Pflegefamilie, die sich den (medizinischen) Herausforderungen der Aufnahme dieses schwerbehinderten Kindes stellen möchte und ihm ein liebevolles, sicheres Zuhause bieten kann.

Update 9.2.21: Wir dürfen nun **bundesweit** suchen.

Kindermeldung vom 8.02.2021

Junge, geb. 09/2019

Nach einem Frühstart ins Leben (34. SSW), war es für den kleinen Jungen etwas holprig. Er wurde an zwei Leistenbrüchen operiert und bekam Paukenröhrchen in beide Ohren. Der Junge zeigt eine deutliche motorische Entwicklungsverzögerung. Er dreht sich nicht selbstständig aus der Rückenlage heraus, greift aber gezielt nach angebotenen Gegenständen. Er ist ein freundliches Kind, lächelt sein Gegenüber an und beginnt zu lautieren. Sein Essverhalten ist sehr problematisch. Er toleriert nur fein pürierten Brei, keinerlei körnige oder stückige Kost. Der Junge lehnt feste Nahrung komplett ab. Wenn er zu viel Breikost auf dem Löffel hat, verschluckt er sich. Flaschennahrung trinkt er problemlos. Eine Stoffwechseldiagnostik läuft, die Ergebnisse stehen aber noch aus. Bei geistiger Behinderung der Mutter ist eine humangenetische Diagnostik unbedingt erforderlich. Wir suchen in **NRW** eine liebevolle Pflegefamilie, die den Jungen auf seinem noch unklaren Weg begleitet.

Kindermeldungen vom 15.02.2021

Mädchen, geb. 10/2020

Das kleine Mädchen kam mit einer Fehlbildung der Arterien zwischen der Lunge und dem Herzen zur Welt. Dadurch war sie schlecht mit Sauerstoff versorgt worden. Es folgten zwei Operationen, die laut Klinik gut verlaufen sind. Mit dem Wachstum des Mädchens werden vermutlich weitere Operationen notwendig sein. Zur Zeit ist das Mädchen in einer Bereitschaftspflegefamilie und entwickelt sich soweit gut. Sie bekommt Medikamente und hat einen Monitor, um Herzrhythmus und Sauerstoffversorgung zu überwachen. Es ist zu erwarten, dass sie, bei weiterhin guter Entwicklung, wenig Einschränkungen haben wird. Allerdings wird eine enge medizinische

Anbindung an einen Kinderarzt immer nötig sein. Wir suchen im **Norden von Niedersachsen** eine liebevolle Pflegefamilie, die diesen Weg mit dem Mädchen gehen möchte, und ihr mit guter Versorgung bei der Genesung hilft.

Junge, geb. 11/2017

Der Junge hat eine kombinierte Entwicklungsstörung mit Schwerpunkt Sprache. Die Diagnose eines FASD ist gesichert. Als er mit ca. 2 Jahren in die Bereitschaftspflegefamilie kam, schien er so gut wie nichts zu kennen. Zähne putzen oder auch die normale Grundpflege waren problematisch und mit viel Geschrei verbunden. Außerdem zeigte er auffällige Angstreaktionen bei fließendem Wasser. Mittlerweile hat er sich an diese Abläufe gewöhnt, und weint nur noch selten wenn Wasser fließt. Grundsätzlich ist er ein fröhlicher und freundlicher Junge. Er hat helles glattes Haar und ist ein schlankes Kind. Sein Lachen ist offen und herzlich. Er isst alles mit Appetit. Hierbei lässt er sich leicht ablenken und kann sich nur schwer aufs Essen konzentrieren, wenn viele Personen am Tisch sitzen. Der Junge wirkt oft unruhig und gehetzt. Er ist permanent in Bewegung. Draußen wird er entspannter und ruhiger. Aufgrund der sprachlichen Entwicklungsverzögerung benötigt er Logopädie. Wir suchen in **NRW** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen ein stabiles Bindungsangebot gibt und ihm durch klare Strukturen Sicherheit vermittelt.

Update 09.03.21: Wir dürfen nun **bundesweit** suchen.

Kindermeldung vom 1.03.2021

Junge, geb. 02/2014

Der Junge wird als freundliches, aufgeschlossenes, hilfsbereites Kind beschrieben. Er hat einen hohen Bewegungsdrang, kann sich gut alleine beschäftigen, spielt gerne mit Autos oder Duplo. Bei dem Jungen besteht eine Sprachentwicklungsverzögerung, ein Gendefekt dessen klinische Bedeutung unklar ist, der Verdacht auf eine Lernbehinderung, es wurde eine Aufmerksamkeits- und Hyperaktivitätsstörung diagnostiziert, außerdem besteht der Verdacht auf eine Bindungsstörung mit Impulskontrollstörung und kaum Frustrationstoleranz. Der Junge hat keine motorischen Schwierigkeiten, er klettert sicher, fährt Fahrrad, hat aber kein Gefahrenbewusstsein. Er baut konstruktiv und puzzelt 50 Teile Puzzle mit Unterstützung. Der Junge ist schnell ablenkbar und benötigt klare Regeln und viel Struktur. Er zeigt motorische Unruhe, Impulsivität und Ungeduld, er ist häufig angespannt, sehr reizoffen und kann es nur schlecht aushalten zu warten. Er kann sich alleine an- und ausziehen, schläft gut und ist ein guter Esser. Wir suchen in **Niedersachsen** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen viel Aufmerksamkeit, Zuwendung und Struktur bieten kann. Der Junge benötigt eine liebevolle, aber konsequente Begleitung.

Kindermeldungen vom 16.03.2021

Junge, geb. 02/2019

Wir suchen eine liebevolle Pflegefamilie für einen kleinen Jungen, der als zunehmend fröhlich und aufgeschlossen beschrieben wird. Zur Zeit lebt der Junge in einem Kinderhaus, er spricht bisher nur wenige Worte deutsch, isst noch nicht selbstständig und trinkt aus der Flasche. Er ist sehr Erwachsenenbezogen und weint wenn diese den Raum verlassen. Er nimmt ihm entgegen gebrachte Zuwendung dankbar an, sitzt gerne auf dem Schoß und beginnt sich auch mal alleine zu beschäftigen. Bei dem Jungen besteht der V.a. eine globale Entwicklungsverzögerung und der V.a. FAS. Wir suchen eine Pflegefamilie, die dem kleinen Jungen einen stabilen, verlässlichen, liebevollen, familiären Rahmen bieten kann

Update 07.07.2021: Wir suchen nicht mehr bundesweit, sondern nur noch in **Norddeutschland**.

Mädchen, geb. 03/2013 und Junge, geb. 03/2015

Die Kinder haben im letzten Jahr einen Beziehungsabbruch erleben müssen und leben zurzeit in einer Wohngruppe. Das Mädchen konnte sich gut im Gruppenalltag zurecht finden, ist sehr kommunikativ, kreativ und eine beliebte Spielpartnerin. Sie malt und liest gerne, ist in einer Akrobatikgruppe, spielt gerne mit Puppen, Lego oder draußen. Es fällt dem Mädchen schwer, Grenzen zu akzeptieren und mit Misserfolgen umzugehen, in Konfliktsituationen verfällt sie häufig noch in kleinkindhaftes Verhalten. Bei dem Jungen besteht eine kombinierte Entwicklungsstörung, sowie eine Sprachentwicklungsverzögerung. Er ist schwerhörig und trägt eine Brille. Der Junge ist ein bewegungsfreudiges Kind, er läuft und rennt viel, kann springen und Bälle werfen. Er spielt gerne mit Lego Duplo oder draußen, er malt und bastelt gerne und mag Tiere, besonders Hunde. Er hat Schwierigkeiten mit der Umsetzung von alltäglichen Aufgaben, wie Zähne putzen oder anziehen. Er ist sehr unruhig, kann nur selten stillsitzen und hat eine sehr niedrige Frustrationstoleranz. Er benötigt sehr viel Aufmerksamkeit, er beleidigt häufig die anderen Kinder oder Betreuer, er hat schon öfters die anderen Kinder beklaut und lügt, um nicht schuldig zu

sein. Er hat häufig emotionale Ausbrüche, in denen er von den Betreuern gut aufgefangen werden muss. Wir suchen **bundesweit bevorzugt in Thüringen und Sachsen** eine liebevolle, belastbare Pflegefamilie, die den Kindern viel Aufmerksamkeit und Zeit widmen, ihnen vor Allem aber auch Stabilität und Sicherheit vermitteln kann.

Kindermeldung vom 24.03.2021

Junge, geb. 08/2019

Der Junge wird als aufgeweckt, neugieriges, willensstarkes Kind beschrieben. Er fährt gerne Bobbycar, freut sich über ihm bekannte Personen und hat einen großen Bewegungsdrang. In den letzten Monaten hat er große Fortschritte gemacht, er kann nun Sitzen, Krabbeln und an Gegenständen entlang Laufen. Er ist ausgeglichener geworden und lacht mehr. Nachts schläft er meist durch. Bei dem Jungen besteht eine schwere globale Entwicklungsverzögerung, eine Dystrophie durch Mangelernährung (aktuell nimmt er gut an Gewicht zu), sowie eine Mikrocephalie. Außerdem besteht der Verdacht auf das White-Sutton-Syndrom (Gendefekt, häufig einhergehend mit mentaler Retardierung, Entwicklungsverzögerung, Hypotonie). Der Junge hat eine sehr geringe Frustrationstoleranz, er kann nicht lange still sitzen und benötigt viel Zuwendung. Er ist gerne auf dem Arm, kuschelt aber ungern. Er hält es nicht gut aus, wenn viele Personen um ihn herum sind. Der Junge scheint ein reduziertes Schmerzempfinden zu haben. Wir suchen in **Niedersachsen** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem kleinen Jungen viel Aufmerksamkeit und Zuwendung widmen und ihm Stabilität und Sicherheit vermitteln kann.

Update 8.4.21: Wir dürfen nun **bundesweit** suchen.

Kindermeldung vom 25.03.2021

Mädchen, geb. 08/2015

Bei dem Mädchen besteht eine kombinierte umschriebene Entwicklungsstörung, Verhaltensauffälligkeiten mit massiver Unruhe, exzessiven Schreien, geringer Frustrationstoleranz und stereotypen Verhalten. Das Mädchen hat in den letzten Jahren sehr wenig Beständigkeit und Stabilität erfahren. Sie zeigt auto- und fremdaggressives Verhalten, sie hat kaum eigene Sprache, sie wiederholt eher Wörter und Sätze, die ihr im Alltag begegnen. Das Mädchen zeigte in den letzten Monaten vermehrt sexualisiertes Verhalten und wurde nach einem Vorfall im Kindergarten Anfang des Jahres in Obhut genommen. Sie zeigt sowohl sexualisierte Sprache, als auch stark sexualisiertes Verhalten. Wir suchen in **Rheinland-Pfalz** eine stabile, belastbare Pflegefamilie, die dem Mädchen viel Stabilität und Sicherheit vermitteln und ihr die Möglichkeit geben kann, sich in ihrem Tempo auf emotionale Beziehungen einzulassen. Das Mädchen benötigt viel Aufmerksamkeit und Zuwendung.

Update 06.04.21: Wir suchen nun **bundesweit**.

Kindermeldungen vom 26.03.2021

Junge, geb. 07/2019

Der Junge hat eine tuberöse Hirnsklerose. Das ist eine genetische Multisystemerkrankung. Die charakteristischen Symptome sind Hautveränderungen im Gesicht, epileptische Anfälle und Entwicklungsverzögerungen. Ebenso kann es zu Erkrankungen der Niere, des Herzens und der Lunge kommen. Häufig kommt es zur Bildung von meist gutartigen Tumoren. Der Junge hat eine Schädelasymmetrie, die am ehesten lagerungsbedingt ist. Er hat tiefliegende Augen und eine sehr flache Nasenwurzel. Er ist ein relativ großes Kind mit dunkelblonden Haaren und blauen Augen. Da er kein Sättigungsgefühl hat und alles gerne isst, hat er einen kräftigen Ernährungszustand. Aktuell hat er ca. einen epileptischen Anfall im Monat, der meistens ohne Notfallmedikament vorbei geht. Der Junge ist ein fröhliches, aufgewecktes Kind, das viel lacht und gerne spielt. In der grobmotorischen Entwicklung liegt er ca. 2-3 Monate zurück. Wie sehr die Grunderkrankung den Jungen in der Zukunft einschränkt ist nicht klar auszumachen. Es müssen regelmäßige Kontrollen und Untersuchungen durchgeführt werden. Die Anbindung an ein SPZ ist dringend erforderlich. Wir suchen in **NRW** eine liebevolle Pflegefamilie, die den Jungen dabei unterstützt, sich in seinem Tempo zu entwickeln.

Update 13.04.21: Wir suchen nun **bundesweit**.

Junge, geb. 01/2020

Dieser kleine Junge lebt seit November 2020 in einer Bereitschaftspflegefamilie. Er ist ein aufgeweckter, freundlicher und fröhlicher Junge, der gerne lacht. Er liebt es draußen zu sein. Er ist sehr liebebedürftig und kuschelt gerne. Der Junge entwickelt sich bisher altersgerecht, allerdings konsumierte die leibliche Mutter während der Schwangerschaft Drogen, so dass nicht klar ist, ob er noch Defizite entwickelt. Die Familienanamnese zeigt eine Neurofibromatose, dafür zeigt er bisher keine Anzeichen. Wir suchen **bundesweit**

eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen ein Zuhause gibt

Kindermeldung vom 29.3.2021

Junge, geb. 06/2020

Der Junge hat den dringenden Verdacht auf ein FASD, sowie Cannabiskonsum der Mutter. Er lebt seit November 2020 in einer Bereitschaftspflegefamilie. Dort entwickelt er sich gut und ist meistens ausgeglichen und fröhlich. Er bekommt Physiotherapie zum Muskelaufbau. Die gesicherte Diagnose des FASD steht noch aus. Wir suchen eine liebevolle Pflegefamilie in **Niedersachsen**, die sich gut auf einen wahrscheinlich deutlich erhöhten Pflegebedarf einstellen kann.

Kindermeldungen vom 20.4.2021

Junge, geb. 04/2016

Der fünfjährige Junge ist ein fröhliches, freundliches Kind. Er hat eine starke Weitsichtigkeit und trägt eine Brille, die er problemlos toleriert. Er ist körperlich altersgerecht entwickelt. Nach klinischem Eindruck ist leicht unterdurchschnittlich intelligent. Eine kognitive Testung sollte durchgeführt werden, da er bei der Letzten nicht kooperativ war. Der Junge hat eine Zyste im Gehirn, die keine raumfordernde Wirkung hat. Ebenso fiel eine undichte Herzklappe auf. Diese schränkt ihn nicht ein, sollte aber jährlich kontrolliert werden. Der Junge spielt gerne draußen im Garten und hilft viel und gerne. Er liebt Ball spielen und mit dem Laufrad fahren. Das Akzeptieren von Grenzen und Regeln fällt ihm schwer. Bei Aufgaben die er nicht von sich aus übernehmen möchte hat er eine geringe Frustrationstoleranz. Der Junge besucht ein Tageszentrum zur Frühförderung von Kindern mit Heilpädagogischem und sprachtherapeutischen Hintergrund. Er geht gerne dorthin und hilft auch den anderen Kindern. Tagsüber geht er selbständig zur Toilette, nachts braucht er noch eine Windel. Wir suchen **bundesweit** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen klare Regeln und einen strukturierten Tagesablauf gibt.

Mädchen, geb. 11/2017

Das Mädchen ist ein ehemaliges Zwillingenfrühchen der 34. SSW. Sie lautiert, zeigt durch Mimik und Gestik, was sie möchte und scheint viel zu verstehen. Im Kontakt mit anderen Kindern ist sie freundlich und liebevoll, ihr Spielverhalten ist eher stereotyp und unsicher. Bei dem Mädchen besteht eine kombinierte umschriebene Entwicklungsstörung (fehlende Sprachentwicklung, Kognition, sozio-emotionale Entwicklung), sowie der V.a. eine reaktive Bindungsstörung. Ein FAS kann nicht ausgeschlossen werden. Das Mädchen hat häufig Wein-/Schreiphasen, für die nicht immer ein Grund erkennbar ist. Seit sie in einer Einrichtung lebt, hat sie viele Fortschritte gemacht. Es ist von ein erheblichen Deprivation auszugehen. Sie erhält Logopädie und Physiotherapie. Wir suchen **bundesweit** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Mädchen viel Zeit und Aufmerksamkeit widmen und sie mit viel Geduld individuell fördern kann.

Kindermeldung vom 3.5.2021

Junge, geb. 02/2020

Der viel zu früh geborene Junge (27+3) hatte einen schweren Start ins Leben. Aufgrund eines Atemnotsyndroms wurde er direkt nach der Geburt intubiert und beatmet. Nach ca. 2 Monaten konnten alle Atemunterstützungen beendet werden. Er hat einen unterentwickelten und tief angesetzten Daumen an der rechten Hand, welcher am Ende des 1. Lebensjahres von einem Handchirurgen angesehen werden sollte. Sein Kopf ist verformt und er zeigt Vorstufen einer geistigen Beeinträchtigung. Eine genaue Prognose über seine Entwicklung kann zur Zeit noch nicht gemacht werden. Die Anbindung an ein SPZ ist dringend empfohlen. Im November 2020 kam er mit einer Hirnblutung ins Krankenhaus. Diese wurde mit Drainagen versorgt und entlastet. Während dieses Aufenthaltes entwickelte er Krampfanfälle. Nach medikamentöser Einstellung hat er keinen Anfall mehr gehabt. Er ist nach wie vor ein sehr kleiner Junge. Er trinkt seine Mahlzeiten selbstständig, dennoch muss regelmäßig kontrolliert werden, ob er vernünftig zunimmt und wächst. Wir suchen **bundesweit** eine liebevolle Pflegefamilie, die bereit ist, sich auch auf eine evtl. schwierige Zukunft mit dem Jungen einzulassen.

Kindermeldung vom 10.5.2021

Mädchen, geb. 10/2020

Das viel zu früh geborene Mädchen (26. SSW) wog bei der Geburt nur 400 g. Die Schwangerschaft war

unüberwacht, somit ist das Geburtsalter geschätzt und es gab keine Vorsorgeuntersuchungen. Das Mädchen bekam nach der Geburt eine Hirnblutung. Sie blieb vier Monate im Krankenhaus. Inzwischen hat sie sich gut erholt, trinkt selbständig und nimmt an Gewicht zu. Aufgrund der extremen Frühgeburtlichkeit müssen die Augen weiterhin regelmäßig kontrolliert werden. Ebenso sollte die Anbindung an ein SPZ erfolgen, sowie regelmäßige Kontrollen der Lungenfunktion, da aufgrund der fehlenden Lungenreife bleibende Schäden zu erwarten sind. In wieweit die frühe Geburt die Entscheidung des Mädchens beeinflusst, kann noch nicht beurteilt werden. Beim Trinken oder Pressen kommt es immer wieder zu Atempausen, die sich aber recht gut unterbrechen lassen. Zur Nacht hat das Mädchen einen Monitor. Wir suchen in **Berlin/Brandenburg** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Mädchen ein Zuhause gibt.

Kindermeldung vom 17.5.2021

Junge, geb. 1/2021

Wir suchen in **Sachsen-Anhalt** für einen kleinen Jungen, der in der 27. Schwangerschaft geboren ist, eine Pflegefamilie. Der Junge wurde mit einem Geburtsgewicht von 1040 g geboren und hat bereits einige Schwierigkeiten in seinem kurzen Leben bewältigen müssen. So hatte er zunächst Probleme seinen Körper ausreichend mit Sauerstoff versorgen zu lassen. Infektionen, eine Hirnblutung 3. Grades, Gelbsucht und Blutzuckerschwankungen folgten. Außerdem musste er wegen eines Darmdurchbruchs operiert werden und hat vorübergehend einen künstlichen Darmausgang. Ebenfalls konnten Neugeborenenkrampfanfälle beobachtet werden. Inzwischen ist der kleine Junge in einem stabilen Gesundheitszustand und könnte aus der Kinderklinik entlassen werden. Jedoch ist aufgrund der Vorgeschichte mit Sicherheit von einer intensiven Weiterbehandlung in einem Sozialpädiatrischen Zentrum und engmaschigen Kinderarztbesuchen notwendig. Eine frühe Implementierung weiterer Hilfen (Physiotherapie, Frühförderung etc.) sollte zeitnah veranlasst werden. Die entlassende Klinik empfiehlt bereits im August d.J. eine stationäre Rehabilitationsmaßnahme. Die Eltern des Jungen sind beide minderjährig und nicht in der Lage, ihn bei sich aufzunehmen, möchten aber den Kontakt zu ihrem Kind aufrechterhalten. Während der Schwangerschaft kam es zu einer Schädigung des Ungeborenen Kindes durch abhängigkeitszerstörende Arzneimittel und/oder Drogen durch die Mutter.

Kindermeldung vom 26.5.2021

Junge, geb. 2/2017

Dieser kleine Junge hat eine kombinierte Entwicklungsstörung in allen Bereichen, die am ehesten von einem fetalen Alkoholsyndrom kommt. Die gesicherte Diagnose steht noch aus. Um eine Schwerhörigkeit auszuschließen, muss noch ein Hörtest gemacht werden. Er ist ein fröhlicher Junge, der sich in seiner Wohngruppe offen und neugierig zeigt. Er kann sich nur sehr schwer alleine beschäftigen, scheint aber den Umgang mit anderen Kindern nicht zu kennen, sodass er bei deren Spielen meistens zuguckt. Der Junge kann keine Gefahren einschätzen und muss deswegen immer gut im Blick behalten werden. Er isst und trinkt selbständig, muss zum Trinken aber angehalten werden. Er kann sich die Schuhe alleine an und ausziehen, benötigt beim Rest aber noch Hilfe. Er trägt tags und nachts Windeln. Beim Einschlafen helfen ihm feste Rituale. Wir suchen in **NRW** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen mit viel Struktur und klaren Regeln durch sein Leben hilft.

Kindermeldung vom 31.5.2021

Junge, geb. 8/2019

Wir suchen eine liebevolle Pflegefamilie für einen kleinen Jungen, der in seinem ersten Lebensjahr nur sehr wenig Verlässlichkeit erleben durfte. Der Junge wird als ängstliches, zurückhaltendes Kind beschrieben. Bei ihm scheint eine massive Traumatisierung mit einer ausgeprägten emotionalen Entwicklungsstörung zu bestehen. Er scheint Gewalterfahrungen gemacht zu haben, eine Autismus-Spektrum-Störung kann nicht sicher ausgeschlossen werden. Der Junge lebt seit knapp einem Jahr in einer Bereitschaftspflegefamilie, dort ist er aber weiterhin sehr schreckhaft, er nimmt keinen Kontakt zu ihm bekannten Personen auf, er hat das Laufen wieder eingestellt, viele alltägliche Situationen (z.B. Wickeln) scheinen ihn zu überfordern, er reagiert dann mit Weinen oder Schreien. Ihn zu trösten, in dem er auf den Arm genommen wird, wirkt eher kontraproduktiv, er beruhigt sich besser alleine in einem begrenzten Raum (z.B. sein Bett). Der Junge kann sich mit ihm bekannten Spielzeug eine Zeitlang beschäftigen. Er scheint sich selbst zu begrenzen, bleibt auf seiner Spieldecke sitzen, es findet kaum Exploration statt. Er zeigt stereotype Verhaltensweisen und kaum konstruktives Spiel. Sein Ess- und Schlafverhalten ist unauffällig. Wir suchen **bundesweit (NRW)** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen viel Zeit und Raum geben kann, Vertrauen zu fassen, Sicherheit zu erleben und positive Beziehungserfahrungen zuzulassen. Der

Junge benötigt viel Stabilität und verlässliche Bezugspersonen.

Kindermeldung vom 07.06.2021

Mädchen, geb. 5/2017

Das vierjährige Mädchen kam als Kind einer sehr jungen, psychisch belasteten Mutter zur Welt. Aufgrund der eigenen Probleme gelang es der Mutter nicht, sich adäquat und ausreichend um ihre Tochter zu kümmern. Das Mädchen hat eine globale Entwicklungsstörung mit ausgeprägter Sprachstörung. Ihr Wortschatz beträgt ca. 10 Wörter und sie spricht nur Ein-Wort-Sätze. Sie hat eine Muskelschwäche, die auch das Gesicht betrifft. Bisher ist noch nicht klar, ob die Entwicklungsstörung Folgen der Vernachlässigung der ersten zwei Lebensjahre sind, oder ob ein Gen-Defekt vorliegt. Die Diagnostik hierzu steht noch aus. Motorisch fällt auf, dass sie tollpatschig wirkt und oft stolpert. Sie kann die Treppe mit Festhalten gehen. Das Mädchen lebt seit Mai 2019 in der zweiten Bereitschaftspflegefamilie. Dort wird sie als ruhiges Mädchen beschrieben. Ihr Verhalten ist meistens sehr angepasst. Sie hat kein Sättigungsgefühl, daher muss sie beim Essen begrenzt werden. Aufgrund einer emotionalen Selbstregulierungsstörung kommt es immer wieder zu Wutanfällen und Weinen. In diesen Situationen ist sie nur schwer zu beruhigen. Wir suchen in **NRW** eine liebevolle Pflegefamilie, die das Mädchen in ihren Möglichkeiten fördert, und sie im Leben mit klaren Regeln unterstützt.

Kindermeldung vom 16.06.2021

Junge, geb. 7/2019

Der kleine Junge war im Februar dieses Jahres in einen Verkehrsunfall verwickelt. Hierbei wurde die Halswirbelsäule so stark verletzt, dass er eine Querschnittslähmung erlitt. Bis jetzt befindet er sich in einer neurologischen Reha-Einrichtung. Anfänglich beatmet und ohne jede Bewegung, hat er erfreuliche Fortschritte gemacht. Mittlerweile gelingt es ihm wieder, die Arme zu bewegen und gezielt nach Dingen zu greifen. Die Beatmung könnte beendet werden. Er hat eine Trachealkanüle, Ziel ist es aber, diese irgendwann ganz zu entfernen. Ernährt wird der Junge über eine PEG-Sonde, es wird momentan ein sehr langsamer oraler Kostaufbau begonnen. Zur Stabilisierung der verletzten Halswirbelsäule trägt er dauerhaft eine Halskrause, damit der Kopf in unveränderter Stellung bleibt. Diese wird ihn auch noch einige Monate begleiten. Durch die Stabilisierung hat er aber die Möglichkeit, ein kleines bisschen mehr von seiner Umwelt mitzubekommen, denn er kann schon im Therapiestuhl sitzen. Er wird noch einen langen Weg mit vielen Therapien vor sich haben. Wir suchen in **Hessen** eine liebevolle Pflegefamilie, die diesen Weg mit dem Jungen gehen möchte und ihm dabei hilft Lebensqualität zurück zu gewinnen.

Kindermeldung vom 17.06.2021

Junge, geb. 1/2013

Der Junge wird als insgesamt freundliches, fröhliches Kind beschrieben. Er hat eine angeborene Nierendysplasie mit Hydronephrose, die zu einer chronischen Niereninsuffizienz, aktuell Stadium IV geführt hat. Der Junge wird voraussichtlich in den nächsten Monaten dialysepflichtig werden und ggf. eine Nierentransplantation benötigen. Bei ihm wurde eine Ureterokutaneostomie angelegt, dies ist eine Verlagerung der Harnleiter mit Anlage eines Stomas, so dass der Urin durch eine Öffnung in der Bauchdecke austritt. Der Junge trägt Windeln. Weiterhin besteht bei dem Jungen eine hyperkynetische Störung des Sozialverhaltens, der V.a. eine Bindungsstörung, eine Tic-Störung, sowie der V.a. eine nicht-organische Enkopresis und eine sekundäre Sprachentwicklungsstörung. Aufgrund der Niereninsuffizienz muss eine kalium- und phosphatarme Ernährung eingehalten werden. Der Junge ist kognitiv und körperlich altersadäquat entwickelt. Er zeigt vermehrt fremdaggressives Verhalten, Weglauftendenzen, eine geringe Frustrationstoleranz, teilweise verweigert er die Einnahme seiner lebenswichtigen Medikamente. Er hat wiederholt massive Wutausbrüche, in denen er kaum zu erreichen ist. Wir suchen **bundesweit** eine liebevolle, belastbare Pflegefamilie, die dem Jungen ein stabiles Zuhause bieten kann und sich auch bewusst ist, dass der Junge sowohl körperlich schwer krank, als auch sozial-emotional stark belastet ist.

Kindermeldung vom 7.7.2021

Junge, geb. 03/2018

Wir suchen für einen dreijährigen Jungen, der als Frühgeborenes in der 34. Schwangerschaftswoche geboren wurde eine liebevolle Pflegefamilie, die ihn bei seiner weiteren Entwicklung unterstützen kann. Schon kurz nach

der Geburt bekam die Familie intensive Unterstützung durch familienentlastende Dienste, allerdings war auch nach zwei Jahren der Unterstützungsbedarf so groß, dass diese Hilfe ambulant nicht mehr für ausreichend beurteilt wurde. So wurde der Junge im Juni 2020 in Obhut genommen und in einer Pflegefamilie untergebracht. Von allen beteiligten Personen wird der Junge als ein sehr offenes Kind beschrieben. Feste Abläufe im Alltag helfen ihm Struktur zu finden. Für einfache Tätigkeiten (wie z.B. An- und Ausziehen) benötigt er allerdings sehr viel Zeit und wiederholende Anleitung. Am besten kann er sich in 1:1 Situationen konzentrieren. Auffallend ist außerdem sein mangelndes Verständnis für Nähe und Distanz. Seit seiner Geburt kann beobachtet werden, dass der Junge nur schleppend an Gewicht zunimmt und immer nur knapp zwischen der 5. und 10. Perzentile liegt. Eine Neurodermitis erschwert zeitweise die Nahrungsaufnahme. Ebenfalls schon länger kann eine motorische und kognitive Entwicklungsverzögerung beobachtet werden. Bei der Mutter des Jungen ist eine Lernbehinderung bekannt. Seine Sprachentwicklung ist ebenfalls verzögert, er versucht sich überwiegend durch unterschiedliches Lautieren mitzuteilen. Sein Wortschatz ist sehr gering, allerdings besitzt er ein deutlich umfangreicheres Sprachverständnis. Zur Intensivierung seiner körperlichen und kognitiven Entwicklung erhält der Junge Frühförderung (Ergotherapie, Logotherapie und Physiotherapie). Er genießt es in Körperkontakt zu gehen und lässt diesen durch Erwachsene Bezugspersonen ebenfalls zu. Sein Schmerzempfinden ist deutlich reduziert. Der Junge besucht den Kindergarten und bekommt hier Unterstützung durch eine Integrationsfachkraft. Auffallend sei, dass er immer wieder zu massiven Wutausbrüchen neigt, ohne dass die anwesenden Begleitpersonen einen Trigger wahrnehmen konnten. Für diesen dreijährigen Jungen suchen wir in **Bayern und Baden-Württemberg** nach einer geeigneten Pflegefamilie, die sich den Herausforderungen vieler externer Termine (Therapie, SPZ) und der Zusammenarbeit mit der Herkunftsfamilie stellen möchte. Ein hohes Maß an Toleranz, Geduld und Zeit ist notwendig um den kleinen Jungen zu fördern und seine kleinen Entwicklungsschritte anzunehmen.

Junge, geb. 04/2019

04/2019 Wir suchen für einen zweijährigen Jungen **bundesweit** eine Pflegefamilie. Der kleine Junge wurde mit zwei Geschwistern im Dezember 2020 in Obhut genommen. Bei dem Zweijährigen ist eine Sichelzellanämie diagnostiziert worden. Diese ist gekennzeichnet, dass es durch äußere Faktoren (z.B. Kälte, Höhe) zu stärksten Schmerzkrisen an den Händen und Füßen, sowie Bauch und Rücken kommen kann. Kinder mit dieser Erkrankung müssen unbedingt an eine Hämatologische Ambulanz (z.B. an einer Universitätskinderklinik) angebunden sein. Tägliche Medikamenteneinnahme, sowie das Abtasten des Bauches gehören zum Alltag. In seiner körperlichen und kognitiven Entwicklung ist der Junge sehr aufgeschlossen. Er zeigt Sprachfreude, kennt die Bezugspersonen beim Namen und kann viele Gegenstände benennen. Gesagtes wiederholt er, benennt Farben und entdeckt mutig seine Umgebung. Schwierig ist sein Essverhalten. Ursächlich dafür könnte sein, dass er bis zur Inobhutnahme ausschließlich mit Säuglingskost ernährt wurde. Hier probiert er Neues nur ungern aus. Zu seinen Geschwistern hat er guten Kontakt, dieser sollte nach der Einbindung in eine Pflegefamilie aufrecht erhalten bleiben. Gegebenenfalls könnten die Geschwister auch gemeinsam untergebracht werden (geboren 2015 und 2017)

Junge, geb. 05/2020

Der Junge wurde direkt nach der Geburt in Obhut genommen und wuchs bislang in einer Pflegefamilie auf. Eine Untersuchung nach der Geburt des Kindes deutete auf einen stattgefundenen Drogenkonsum in der Schwangerschaft hin. Der Junge gedieh altersentsprechend, hatte aber in den ersten Lebensmonaten einen Reflux und ausgeprägte Unruhephasen nachts. Nach wie vor ist bei der Nahrungsaufnahme mit festeren Anteilen ein Würgen zu beobachten. In seiner motorischen Entwicklung ist ein deutlicher Entwicklungsrückstand zu beobachten. Krabbelnde Bewegungen oder Robben ist noch nicht zu sehen. Es besteht wenig Körperspannung, sodass er sich weder aufrecht hält noch sitzen kann. Die Nähe zu seinen Bezugspersonen scheint ihm ein Bedürfnis zu sein, diesen Kontakt fordert er ein und spricht erste Worte. Stark wechselnde Gefühlslagen bestimmen sein Verhalten. Mal sei er ein "sonniges Baby", dann wieder von "Unruhe getrieben". Nichts kann ihn dann beruhigen. Die Anbindung in ein Sozialpädiatrisches Zentrum ist geplant, ebenso die Wiederaufnahme der Physiotherapie. Der Kontakt zu den leiblichen Eltern ruht seit November 2020. Für den kleinen Jungen ist eine dauerhafte Unterbringung außerhalb des elterlichen Haushaltes notwendig. Vom Vormund wird eine Adoption bevorzugt, eine Vollzeitpflege gemäß §33 SGB VIII ist als Alternative ebenso denkbar. Der Junge soll in einem Familienverbund normale Familienerfahrung machen. Mehrere Kinder sind nicht zwingend, aber auch kein Ausschlusskriterium. Die Pflegeeltern müssen die Besonderheiten des Jungens, der sehr wahrscheinlich dauerhaften Förderbedarf hat, annehmen und sensibel darauf reagieren können. Wir suchen **bundesweit**.

Mädchen, geb. 04/2021

04/2021 Das kleine Mädchen wurde in der 37. SSW mit Spinat Bifida aperta (Fehlbildung der Wirbelsäule mit Neuralrohrdefekt) mit Myelomeningocele (Teile des Rückenmark, Nerven treten in einer Blase durch die

Wirbelsäule aus, wodurch Schädigungen entstehen) geboren. Während der frühen Schwangerschaft war das Mädchen dem Konsum von Alkohol und Drogen ausgesetzt. Die Myelomeningocele wurde erfolgreich operiert. Das Mädchen bewegt die oberen Extremitäten altersentsprechend, Bewegungen der Beine wurden nicht beobachtet. Im Verlauf entwickelte sich ein Hydrocephalus, der operativ mit einem Stunt versorgt wurde. Es besteht der V.a. eine Arnold-Chiari-Malformation Typ II (Verlegung von Kleinhirnantteilen in den Spinalkanal). Das Mädchen wird 6x täglich katheterisiert (Entleerung der Blase mittels einem Einmalkatheters), ihr Kopfumfang wird regelmäßig kontrolliert und sie soll Physiotherapie erhalten. Wir suchen eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Mädchen viel Aufmerksamkeit und Zuwendung entgegen bringen kann.

Kindermeldung vom 22.7.2021

Junge, geb. 07/2013

Der Junge ist ein fröhliches, aufgeschlossenes und wissbegieriges Kind. Er spricht sehr wortreich und flüssig. Seine im Folgenden beschriebenen gesundheitlichen Besonderheiten sind ihm weitestgehend bewusst und so fragt er auch immer wieder in einer kindlich offenen Weise nach, warum er eigentlich so anders ist. Er trägt seine Einschränkungen mit viel Gelassenheit, was seinen Betreuern immer wieder das Herz anrührt. Er genießt und liebt Einzelzuwendungen. Außerdem liebt es vorgelesen zu bekommen oder Brettspiele zu spielen. Allein beschäftigt er sich sehr gerne mit Autos oder malt mit Freude. Der Junge ist ein ehemaliges Frühgeborenes der 25. SSW. Bei ihm besteht ein Ultrakurzdarmsyndrom und dadurch bedingt eine Lebererkrankung. FASD wurde diagnostiziert - die Mutter hatte in der Schwangerschaft Alkohol und Drogen konsumiert. Aufgrund des Kurzdarms hat er einen künstlichen Darmausgang (der Beutel wird mehrmals täglich entleert; zum Teil macht er es tagsüber auch schon alleine) und wird parenteral über einen Katheter (dauerhafter, zentraler Venenkatheter) ernährt (die Infusionslösung läuft 9h/Nacht). Der Junge isst und trinkt normal. Es ist davon auszugehen, dass die infusionsfreie Zeit ausgeweitet werden kann, wenn er gut zum Essen animiert wird, sein Darm weiterwächst und dadurch verstärkt seine Funktion übernimmt. Nachts wird er durch ein Babyphon mit Bild und Ton überwacht. Der Junge schläft gut; allerdings muss nachts sowohl der Beutel des Anus praeter geleert werden als auch die Windel, die er ausschließlich nachts trägt, um aufgrund der vielen Flüssigkeit der Infusion durchschlafen zu können. Tagsüber ist der Junge ganz zuverlässig trocken. In der Kinderwohngruppe, in der er zurzeit lebt, wird das An- und Abschließen der Infusion und die tägliche Spritze, die er braucht durch einen Pflegedienst übernommen. Der Junge benötigt viel Zuwendung, Aufmerksamkeit und liebevolle, klare Grenzen. Die künftigen Pflegeeltern sollten die pflegerischen Tätigkeiten (im Umgang mit dem Anus praeter) erlernen wollen und Geduld für die in Teilen recht aufwendige pflegerische Versorgung mitbringen. Wir suchen **bundesweit** eine Familie mit max. einem weiteren Kind. Der Junge besucht in Begleitung einer Integrationshelferin eine Schule mit dem Förderschwerpunkt Körperbehinderung und ist dort gut integriert. Dort geht er auch mit Freude in den Hort. Das Kind erhält am Nachmittag einmal wöchentlich Ergo-, Physio- und Logotherapie. 2019 wurde bei dem Jungen eine Muskeldystrophie diagnostiziert. Dadurch ist er in seiner Bewegungsfähigkeit eingeschränkt. Physiotherapie als Prophylaxe wird ein ständiger Begleiter sein. Zudem ist er zunehmend auf einen Rollstuhl angewiesen. Aufgrund der beschriebenen Krankheiten muss der Junge häufig zu Facharztterminen und manchmal auch akut ins Krankenhaus (z.B. bei auftretenden Entzündungen des Venenkatheters oder einfacher Erkrankungen, die aber bei ihm mitunter stationär behandelt werden müssen.) Eine Kinderklinik sollte deshalb gut erreichbar sein! Das Sorgerecht des Jungen ist teilweise beim Vater und für einige Bereiche hat das Jugendamt eine Ergänzungspflegschaft. Sein Vater besucht ihn regelmäßig einmal wöchentlich und kann aufgrund seiner persönlichen Einschränkungen nicht allein mit ihm sein, sondern muss während der Umgänge begleitet werden.

Kindermeldung vom 23.7.2021

Junge, geb. 08/2013

Der freundliche Junge hat eine Sprachstörung, sowie eine Entwicklungsverzögerung. Er hat in früher Kindheit seine Mutter verloren und lebt seit dem in einer Wohngruppe. Er hat eine Intelligenzminderung, daher benötigt er spezielle Förderung. Der Junge ist ein schlankes Kind und trägt eine Brille. Im grobmotorischen Bereich hat er deutliche Defizite. Die Wohngruppe berichtet, dass er im letzten Jahr deutliche Fortschritte gemacht hat. Er bekommt Logopädie und profitiert sehr davon. Hin und wieder nässt er nachts und auch tagsüber ein. Wir suchen **bundesweit** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen Geborgenheit und ein gesichertes Zuhause schenkt.